

# CAMPUS NEWS

Neues aus dem Fachbereich Studierende der DGPH e.V.



## SPRECHERINNEN-VERABSCHIEDUNG

©DGPH FB Studierende

Liebe Studierende,

in dieser Ausgabe verabschieden wir Janina Ehe und Larissa Nees als Sprecherinnen, die unseren Fachbereich zwei Jahre lang mit großem Engagement vertreten haben. Außerdem freuen wir uns, euch verkünden zu können, dass Viviane Spieler-Bridel und Julius Rummich zu den neuen Fachbereichssprecher\*innen gewählt wurden und sich in den nächsten Campus News (Juni) näher vorstellen werden.

Viel Freude beim Lesen!

### *Inhalt:*

- Sprecherinnen Verabschiedung - 2
- Interview zwei Jahre als Sprecherinnen im Fachbereich Studierende der DGPH - 2-5
- Abschied im Namen des Fachbereichs - 6

Kontakt: [studierende@dgph.info](mailto:studierende@dgph.info)



Deutsche Gesellschaft für  
PUBLIC HEALTH e.V.

# *Sprecherinnen Verabschiedung*

Liebe Studierende und Leser\*innen der Campus News,

wie viele von euch mitbekommen haben werden, haben im letzten Monat die Wahlen für neue Sprecher\*innen des Fachbereichs Studierende stattgefunden. Wir haben uns nicht mehr aufstellen lassen und freuen uns, dass Viviane Spieler-Bridel und Julius Rummich gewählt wurden und das Amt der Sprecherin bzw. des stellvertretenden Sprechers auch antreten möchten.

Wir blicken zurück auf eine spannende Zeit, die wir als Sprecher\*innen im Fachbereich Studierende erleben durften. Wir haben viele Veranstaltungen organisiert, mitgestaltet und besucht. Viele neue Gesichter sind in dieser Zeit in den Fachbereich gekommen und neue Ideen

entstanden. Über all das haben wir und insbesondere die Mitglieder des Fachbereichs monatlich in den Campus News berichtet. Daher möchten wir uns nun auch hier verabschieden und euch für das Lesen der Campus News herzlich danken!

Keine Sorge – Die Campus News erscheinen selbstverständlich weiter und auch wir verabschieden uns noch nicht ganz aus dem Fachbereich, sodass ihr bestimmt noch etwas von uns lesen werdet.

Wie wäre es mit dem Interview auf Seite 2-5?

Bis dahin alles Gute

**Janina & Larissa**

## *Interview zwei Jahre als Sprecherinnen im Fachbereich Studierende der DGPH*

Bei einem Kaffee treffen wir uns online und reflektieren die letzten zwei Jahre.

**Wie waren die letzten zwei Jahre für Euch?**

**Larissa:** Es war für mich eine wirklich intensive und bereichernde Zeit, in der ich viel gelernt und mich weiterentwickelt habe. Kurz: Eine unfassbar prägende Zeit auf die ich gerne zurückblicke!

**Janina:** Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich habe dadurch wahnsinnig viele Menschen kennengelernt. Als Sprecherin ist man in alles eingebunden und bekommt von jedem Projekt oder Meeting, das stattfindet, etwas mit. Es geht auch viel um Kommunikation: Wem schreibst du jetzt wie eine E-Mail, wie schreiben andere Leute dir eine E-Mail, wenn sie etwas Bestimmtes von dir wollen.

### **Was hat euch dabei besonders bereichert?**

**Larissa:** Wie Janina bereits sagte – das Netzwerken und die neuen Perspektiven, die mir gegeben wurden! Aber natürlich auch der Weg von neuen tollen Ideen, die dann in neue Projekte mündeten, welche wir gemeinsam als Fachbereich geplant und ausgeführt haben. Für mich war es außerdem ein Herzensanliegen, Studierende, die Interesse haben sich im Fachbereich zu engagieren die Möglichkeit zu geben sich selbst zu entfalten. Zu sehen, wie neue Mitglieder im Fachbereich ankommen, Teil unseres Teams werden und wir gemeinsam Projekte umsetzen können - das fand ich sehr toll.

**Janina:** Natürlich total bereichernd, wie Larissa es auch schon sagte, selbst so ein bisschen diese Form geben zu können und uns zu überlegen, wie wollen wir eigentlich zusammenarbeiten, weil du so viel Gestaltungsspielraum hast.

### **Was war herausfordernd – oder hat genervt?**

**Janina:** Es ist manchmal einfach viel zu tun. Natürlich müssen und machen wir nicht alles selbst, aber wenn sich für gewisse Tätigkeiten niemand findet, übernehmen wir diese.

**Larissa:** Das stimmt, zeitweise war es ein hoher Workload. Für mich war es auch herausfordernd in jeder Situation als Ansprechperson zu fungieren, den Überblick über alles was im Fachbereich passiert zu behalten, diesen zu organisieren und die Studierenden zu empoweren, zu partizipieren – aber manchmal auch Entscheidungen treffen zu müssen.

### **Ihr als Sprecherinnen - Was hat euch als Team geholfen?**

**Larissa:** Definitiv den Verlass auf den anderen! Was uns als Team ausgemacht hat, war das miteinander reden können, zu wissen, dass ich ehrlich sein kann und einfach Vertrauen in die andere Person zu haben. Wenn ich Aufgaben abgebe, dann zu wissen, dass etwas wie abgesprochen gemacht wird, ist wertvoll. Aber auch zu wissen: Wir sind füreinander da, fangen uns auf oder finden gemeinsam Lösungen.

**Janina:** Viel war es auch Larissas Kommunikationsfähigkeit. Dinge zu äußern, gerade wenn es um diesen ersten Schritt geht, zu sagen: Da und da können wir nicht weitermachen – da bin ich leider noch nicht die Person, die das initiiert. Wenn diese Tür erstmal geöffnet ist, sind wir beide Personen,

die da gut drüber sprechen können. Wir sind uns eigentlich immer entgegengekommen und haben uns dann halt in der Mitte getroffen.

### **Wie seid ihr mit euren Unterschiedlichkeiten umgegangen?**

**Larissa:** Du hast mich mehrfach auf den Boden der Tatsachen geholt, Janina. Wir haben uns immer in der Mitte getroffen - passt da recht gut! Ich bin eher die Person, die gerne kommuniziert und mit neuen Ideen, Möglichkeiten zur Veränderung rausprudelt, während du, Janina, erhaltend auf die Systeme schaut. Ich glaube auch, wir waren manchmal beide auf unsere eigenen Weisen perfektionistisch und anspruchsvoll. Das Learning von „80 Prozent sind auch okay“ – das fand ich wichtig.

**Janina:** Ja, ich bin dann halt schon eine Person, die das Gefühl hat, sämtliche Dinge erfüllen zu müssen. Larissa hat da dann eher neue Ideen – die Mischung macht's, das ist uns gut gelungen!

### **Wie habt ihr konkret kommuniziert und Aufgaben geteilt?**

**Larissa:** Aufgaben haben wir untereinander seit unserem ersten Tag aufgeteilt – wir hatten eines unserer ersten Meetings, da haben wir direkt geschaut: Wer ist wo vielleicht stärker und wer möchte was übernehmen. Und dann war klar: Ich mache das Onboarding und Janina die Finanzen. Klare Zuständigkeiten die Kommunikation darüber haben uns

geholfen.

**Janina:** Wir waren durch häufige Nachrichten und auch mal Telefonate in einem guten Austausch miteinander. Und man kann ja auch trotzdem sagen: Ich kann jetzt gerade nicht, worum geht es, ist es dringend? Ich wusste: Ich kann immer eine Nachricht schreiben, ich muss nicht gucken, welcher Wochentag es ist.

**Larissa:** Wenn was Zeit hat oder dringend ist, haben wir es dazugeschrieben. Ich habe dir ein Dokument geschickt, wo du mal draufschauen sollst, und dazu geschrieben: Hey, es eilt nicht, lass dir Zeit, aber behalte es bitte im Hinterkopf. Und dann weiß ich, dass es gemacht wird. Aber ich glaube auch, das Grenzen setzen auf der einen Seite, gleichzeitig so viel Spaß an der Arbeit haben und für sich selbst so einen großen Mehrwert sehen – das hat uns als Team gestärkt.

**Janina:** Irgendwie ist es ein bisschen, als würden wir hier jetzt gerade an unserer persönlichen Beziehung arbeiten. Aber ich finde, das ist wirklich gerade im letzten Jahr auch nochmal irgendwie schön geworden. Wir sind gerade so fast schon ein bisschen beflügelt, die letzten Monate nochmal alles zu geben. Und auch immer, wenn wir jetzt telefonieren, total viel lachen darüber – auch über komische Situationen, in denen wir vielleicht auch kurz verzweifeln.

## **Was sind eure nächsten Schritte – beruflich und in der Fachgesellschaft?**

**Janina:** Ich bin jetzt als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Bremen angestellt. In der Fachgesellschaft werde ich weiterhin bleiben. Es ist super cool, dass es den Fachbereich Studierende gibt – das ist auch nicht in jeder Fachgesellschaft so. Vielleicht kann ich mich ja auch noch in einer Taskforce beteiligen.

**Larissa:** Aktuell schreibe ich meine Master-Thesis. Ich bleibe jetzt erstmal aktiv im Fachbereich Studierende, gerade auch wegen des Public Health-Nachwuchscamps. Gleichzeitig startet jetzt die Arbeit im Vorstand als studentische Vertretung. Ich möchte intergenerationalen Austausch in der Fachgesellschaft fördern und meinen Fokus auf die Nachwuchsförderung in Public Health legen – den Fachbereich Studierende aus Vorstandsperspektive fördern.

## **Was wollt ihr zum Abschluss noch mitgeben?**

**Janina:** Ich würde es absolut bereuen, wenn ich damals nicht zum Fachbereich Studierende gekommen wäre. Ich finde es super toll und empfehle es auch jedem. Diese Erfahrungen, die ich sammeln durfte – ob Moderationsskills, Einblicke, tolle Menschen – sind unabhängig davon, welche Position man im Fachbereich hat.

**Larissa:** Das Amt als Sprecher:in kann meines Erachtens nur gelingen, wenn es einem selbst viel Spaß macht und man selbst zur Veränderung einen Teil beitragen möchte. Ja es gibt und es gab Höhen und Tiefen, aber letztlich habe ich nie alleine gekämpft und das ist das, was am Ende zählt! Und ich finde, wie Public Health in Deutschland ist, spiegelt sich in unserer Fachgesellschaft auch ein bisschen wider: Wir müssen voranschreiten, wir müssen mehr dafür tun, gesehen zu werden. Insbesondere wir als Public Health-Nachwuchs und hier bietet der Fachbereich eine besondere Möglichkeit – also worauf wartet ihr? Engagiert Euch!

**Danke für das Gespräch und vielen, vielen Dank für Euer Engagement!**

**Autor:** Julius Rummich



## *Abschied im Namen des Fachbereichs*

Im Namen des Fachbereichs Studierende der DGPH möchten wir uns herzlich für euer großes Engagement in den letzten zwei Jahren bedanken. Die Zeit mit euch war nicht nur geprägt von Verlässlichkeit und Einsatz, sondern auch von vielen wunderschönen Momenten. Wir haben sehr gerne mit euch als Sprecherinnen zusammengearbeitet und euch als starkes, eingespieltes Team erlebt.

Durch eure Zuverlässigkeit und euer großes Engagement habt ihr viele wichtige Projekte des Fachbereichs

mitgestaltet und vorangetrieben.

Für eure nächsten Schritte wünschen wir euch alles Gute und viel Erfolg. Gleichzeitig freuen wir uns, dass ihr dem Fachbereich weiterhin verbunden bleibt – auch wenn ihr nicht mehr in eurer Rolle als Sprecherinnen aktiv seid.

Vielen Dank für eure Zeit, eure Ideen und euren Einsatz!

**Autor\*in:** Fachbereich Studierende